

**Modulhandbuch**

**Nebenfach**

**Bachelor Angewandte Geographie**

Stand 30.6.2011

## Inhalt

Studienverlaufsplan	3
Englische Modulbezeichnungen	4
Modulbeschreibungen	5
Grundlagen der Physischen Geographie I	5
Grundlagen der Physischen Geographie II	6
Grundlagen der Humangeographie I: Bevölkerungsgeographie und Ländlicher Raum	7
Grundlagen der Humangeographie II: Stadt- und Wirtschaftsgeographie	8
Räumliche Planung und Entwicklung	9
Arbeitsmethoden und Instrumente I	10
Arbeitsmethoden und Instrumente II	11
Kulturlandschaft und ihre natürlichen Grundlagen sehen und verstehen	12

## Studienverlaufsplan NF Bachelor Angewandte Geographie

Code	Semester	Lehrform	Pflicht/Wahlpflicht	Name des Moduls und Lehrveranstaltungen	LP	SWS	Anzahl Parallelkurse
	<b>1 <u>oder</u> 3</b>	VL PS	<b>P</b>	<b>Grundlagen der Physischen Geographie I</b> Einführung in die Endogene Geomorphologie, Klimageographie und Bodengeographie Ökozonen der Erde mit Tagesexkursion	<b>10,0</b> 5,0 5,0	<b>5,2</b> 3,0 2,2	1 1
	<b>1 <u>oder</u> 3</b>	VL PS	<b>P</b>	<b>Grundlagen der Humangeographie I: Bevölkerungsgeographie und Ländlicher Raum</b> Bevölkerungsgeographie und Ländlicher Raum Bevölkerungsgeographie und Ländlicher Raum mit Tagesexkursion	<b>10,0</b> 5,0 5,0	<b>5,2</b> 3,0 2,2	1 1
	<b>2 <u>oder</u> 4</b>	VL PS	<b>P</b>	<b>Grundlagen der Physischen Geographie II</b> Einführung in die Geomorphologie und Hydrogeographie Morphozonen der Erde mit Tagesexkursion	<b>10,0</b> 5,0 5,0	<b>5,2</b> 3,0 2,0	1 1
	<b>2 <u>oder</u> 4</b>	VL PS	<b>P</b>	<b>Grundlagen der Humangeographie II: Stadt- und Wirtschaftsgeographie</b> Stadt- und Wirtschaftsgeographie Stadt- und Wirtschaftsgeographie mit Tagesexkursion	<b>10,0</b> 5,0 5,0	<b>5,2</b> 3,0 2,2	1 1
	<b>5</b>	VL S	<b>P</b>	<b>Räumliche Planung und Entwicklung</b> Grundlagen der räumlichen Planung und Entwicklung Räumliche Planung und Entwicklung / Fallbeispiele der räumlichen Entwicklungsplanung,, ggf. mit Tagesexkursion	<b>5,0</b> 3,0 2,0	<b>4,0</b> 2,0 2,0	1 1
	<b>5</b>	VL Ü	<b>P</b>	<b>Arbeitsmethoden und Instrumente I</b> Grundlagen der Fernerkundung Grundlagen der Fernerkundung	<b>5,0</b> 2,5 2,5	<b>4,0</b> 2,0 2,0	1 1
	<b>6</b>	VL Ü	<b>P</b>	<b>Arbeitsmethoden und Instrumente II</b> Geoinformatik Geoinformatik	<b>5,0</b> 2,5 2,5	<b>4,0</b> 2,0 2,0	1 1
	<b>6</b>	VL Ex	<b>P</b>	<b>Kulturlandschaft sehen und verstehen</b> Kulturlandschaft und ihre natürlichen Grundlagen sehen und verstehen Kulturlandschaft sehen und verstehen mit 3 Tagesexkursionen	<b>5,0</b> 4,0 1,0	<b>3,6</b> 3,0 0,6	1 1
<b>Summe</b>					<b>60,0</b>	<b>36,4</b>	

## Englische Modulbezeichnungen

<b>Angewandte Geographie</b>	<b>Applied Geography</b>
Grundlagen Physische Geographie I	Introduction to Physical Geography I
Grundlagen Physische Geographie II	Introduction to Physical Geography II
Grundlagen der Humangeographie I: Bevölkerungsgeographie und Ländlicher Raum	Introduction to Human Geography I: Population and Rural Geography
Grundlagen der Humangeographie II: Stadt- und Wirtschaftsgeographie	Introduction to Human Geography II: Urban and Economic Geography
Räumliche Planung und Entwicklung	Spatial Planning and Development
Einführung in die Geoinformatik	Introduction to Geographic Information Science
Fernerkundung	Remote sensing
Kulturlandschaft sehen und verstehen	Cultural Landscapes and its elemental basics

# MODULBESCHREIBUNGEN

Grundlagen der Physischen Geographie I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA6ANGE001	300 h	10 LP	1. oder 3. Semester	Jährlich/WiSe	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) BA6ANGE001-a: Vorlesung „Einführung in die Endogene Geomorphologie, Klimageographie, Bodengeographie“ b) BA6ANGE001-b: Proseminar „Ökozonen der Erde“ mit einer separaten Tagesexkursion		<b>Kontaktzeit</b> a) 3 SWS/45 h b) 2,2 SWS/38 h	<b>Selbststudium</b> a) 60 h reading-list 45 h b) 55 h (+ 47h Klausurvorb., 10 h Vor- und Nachbereitung der Exk	<b>Geplante Gruppengröße</b> a) bis zu 200 b) bis zu 30
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Kenntnis der grundlegenden Inhalte und funktionalen Zusammenhänge aus den drei System-Komponenten Substrat, Klima/Vegetation und Boden im Lebensraum des Menschen. Dies geschieht durch die querschnittsorientierte Vernetzung der Wissensbereiche der Endogenen Morphologie, der Klima- und Vegetationsgeographie und der Bodengeographie.  Modulziele sind das Erkennen und ein vertieftes Verständnis von: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Eigenschaften des Planeten Erde und seiner Nachbarn im Sonnensystem</li> <li>• Gestein, Klima und Klimazonierung als wesentliche landschaftsprägende Faktoren und Grundlage des Zonalen Gliederungsprinzips der Erde und ihrer Sphären</li> <li>• Vegetations- und Anbauzonen der Erde als konkrete Ausprägung dieser klimatisch geprägten Differenzierung</li> <li>• Substrat und Böden als Faktoren und Steuergrößen ökologischer Systeme und Prozesse</li> <li>• Böden als Indikator sich verändernder Umweltbedingungen und Ressourcen</li> <li>• Bodenfruchtbarkeit und Bodennutzungssystemen</li> <li>• Gefährdungspotentialen für den Menschen aus den Bereichen Geotektonik (Erdbeben, Vulkanausbrüche, Tsunamis), extremer Witterungsereignisse (Wirbelstürme, Hochwasser), Klimawandel (Dürren, Meeresspiegelanstieg), chemischer und physikalischer Bodendegradation (Bodenkontamination, -versauerung, -verdichtung, -abtrag)</li> <li>• Böden und deren globale Verteilung – Zonale Böden</li> <li>• Grundlagen des Großreliefs der Erde</li> <li>• Geologisches Substrat und Böden als Faktoren und Steuergrößen ökologischer Systeme und Prozesse</li> <li>• Vertrautheit mit unterschiedlichen Wissensbereichen aus den Teilbereichen der Allgemeinen Physischen Geographie</li> <li>• Beherrschung genauer Relief-Beobachtung im Gelände</li> </ul> Regionalen Kenntnisse der Hochschulumgebung				
3	<b>Inhalte</b> <i>Vorlesung „Einführung in die Endogene Geomorphologie, Klimageographie, Bodengeographie“</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Teilgebiete der Allgemeinen Endogenen Geomorphologie mit Schwerpunkt auf:               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entwicklung der Erde und Bewegung im Sonnensystem, Aufbau der Erde, Plattentektonik, Gebirgsbildung</li> <li>○ Magmatismus und Vulkanismus, Gesteinskreislauf, Erdgeschichtlicher Überblick</li> </ul> </li> <li>• Grundlagen der Teilgebiete der Allgemeinen Klimageographie mit Schwerpunkt auf:               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wetter, Witterung, Klima, Klimaelemente und Klimafaktoren, Aufbau der Atmosphäre, Strahlungshaushalt der Erde, Luftdruck und Luftmassentransport, Corioliskraft, Planetarische Zirkulation</li> <li>○ Klimaklassifikationen, Klimazonen der Erde</li> </ul> </li> <li>• Grundlagen der Teilgebiete der Allgemeinen Bodengeographie mit Schwerpunkt auf:               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verwitterung als Voraussetzung der Bodenentstehung</li> <li>○ Verwitterungszonen der Erde</li> <li>○ Bodenbildende Faktoren und Prozesse</li> <li>○ Bodenklassifikationssysteme, Bodenzonen der Erde</li> <li>○ Bodenfunktionen, Bodenzerstörung</li> </ul> </li> </ul> Exkursionstag (1Tag) „Umgebung des Hochschulstandorts“				
4	<b>Lehrformen</b> BA6ANGE001-a: Vorlesung BA6ANGE001-b: Proseminar				
5	<b>Teilnahmevoraussetzung:</b> Keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Modulnote: 100% Klausur (120 min)				
7	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an Vorlesung BA6ANGE001-G1a, Seminar BA6ANGE001-G1b und Exkursion</li> <li>• Abgabe von Hausarbeiten und Exkursionsbericht</li> <li>• Klausur</li> </ul>				
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Bachelor Angewandte Geographie, Studienrichtung I und II, Bachelor Lehramt, Bachelor Geoinformatik				
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote:</b> 10/60				
10	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulbeauftragter: Prof. Dr. J. B. Ries</li> <li>• Lehrende: Lehrende der Physischen Geographie</li> </ul>				
11	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Grundlagen der Physischen Geographie II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensem.</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA6ANGE007	300 h	10 LP	2. oder 4. Semester	Jährlich/SoSe	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	a) BA6ANGE007-a: Vorlesung „Einführung in die Geomorphologie und Hydrogeographie“		a) 3 SWS/45h	a) 60 h reading-list 45 h	a) bis zu 200
	b) BA6ANGE007-b: Proseminar „Morphozonen der Erde“ mit 1 separater Tagesexkursion		b) 2,2 SWS/38h	b) 45 h (+ 47h Klausurvorb., 10 h Vor- und Nachbereitung der Exk.	b) bis zu 30
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Kenntnis und vertieftes Verständnis von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geomorphodynamischen Prozesse als beeinflussende Faktoren menschlichen Handelns (z.B. Landnutzung, Siedlungsanlage, Infrastruktur) und als Folge menschlicher Eingriffe in den Landschaftshaushalt (z.B. bei Terrassierung, Bewässerungslandwirtschaft, nach Flusskorrektur, Straßen- und Schienenbau, Staudambau)</li> <li>Geomorphodynamischen Prozesse als Faktoren und Steuergrößen ökologischer Systeme und Prozesse</li> <li>Gefährdungspotentialen für den Menschen aus den Bereichen Hangdynamik (Hanginstabilitäten und Massenbewegungen), fluviale Erosion (Hangunterschneidung und Tiefenerosion in Gerinnen), Gletschervorstoß und -rückzug (Gletscherseeausbrüche, Permafrostdegradation, Murgänge, Wildbachaktivität, Hochwasser), Verkarstungsprozesse (Erdfälle und Senkungen in dicht besiedelten Gebieten), Küstenabrasion (Landverlust, Überschwemmungen), zunehmende äolische Dynamik in Trockenräumen (Sandverwehungen, Dünenwanderung) und deren Bewertung</li> <li>Auslösung und Beschleunigung/Verlangsamung der Prozessdynamik durch die Aktivität des Menschen (Desertifikation, Abholzung, Aufforstung, Bautätigkeit usw.) unter den aktuellen Bedingungen des Regional Change</li> <li>Geomorphodynamischen Prozessen und Relief als Indikatoren sich verändernder Umweltbedingungen</li> <li>Geomorphodynamischen Prozessen und Formen als zentrale Bestandteile bei der Interpretation des umweltgeschichtlichen Umbruchs Pleistozän/Holozän und damit Schlüsselgrößen für Global-Change-Fragen der jüngeren und jüngsten Erdgeschichte</li> <li>Reliefdynamik und oberflächennahem Untergrund mit den darin entwickelten Böden in ihrer integrierenden Querschnittsfunktion als Synthese aller anderen Sphären im Geosystem</li> <li>unterschiedlichen Wissensbereichen aus den Teilbereichen der Allgemeinen Physischen Geographie</li> <li>Relieftypen ausgewählter Landschaften (Geomorphosynthese)</li> </ul> <p>Beherrschung genauer Relief-Beobachtung im Gelände</p>				
3	<b>Inhalte</b>				
	<p>Vorlesung „Grundlagen der Physischen Geographie II“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Systemzusammenhang Substrat-Klima/Vegetation-Boden aus dem Modul BA6ANGE001-G1 Physische Geographie I zeigt die fluvialen, glazialen, äolischen und limnischen Prozesse und Formen auf der Erde strukturiert auf. Prozesse und Formen werden in ihrer raumprägenden Wirksamkeit und Bedeutung für Stofftransporte an der Erdoberfläche für den Lebensraum des Menschen bewertet.</li> <li>Die Konzentration erfolgt auf Formen und Prozesse, die heute im Gelände sichtbar, messbar und kartierbar sind, die in Mitteleuropa rezent gebildet werden oder die für Wasser- und Stofftransporte und für die Landnutzung aktuell von Bedeutung sind.</li> <li>Am Anfang steht das fluviale Prozessgeschehen (Wasserdargebot, Wasserkreislauf, fluvialmorphologische Prozesse, Wassernutzung), da diese unmittelbar beobachtbar sind. Des Weiteren werden behandelt: Gravitative Massenbewegungen, Glazialmorphologie, Periglazialmorphologie Karstmorphologie, Äolische Formen, Küstenmorphologie.</li> </ul> <p>Proseminar „Morphozonen der Erde“ mit 1 separater Tagesexkursion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung ausgewählter physisch-geographischer Prozessbereiche und deren Wirkgefüge in der Landschaft</li> </ul> <p>Vertiefung regionaler Kenntnisse der weiteren Hochschulumgebung</p>				
4	<b>Lehrformen</b>				
	a) BA6ANGE007-a: Vorlesung b) BA6ANGE007-b: Proseminar mit e-Learning-Bausteinen und Tagesexkursion				
5	<b>Teilnahmevoraussetzung:</b>				
	Keine				
6	<b>Prüfungsformen</b>				
	Modulnote: 100% Klausur				
7	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme an Vorlesung BA6ANGE001-G2a, Übung BA6ANGE001-G2b und Exkursion</li> <li>Abgabe von Hausarbeiten und Exkursionsbericht</li> <li>Klausur</li> </ul>				
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	Bachelor Angewandte Geographie, Studienrichtung I und II, Bachelor Umweltgeowissenschaften, Bachelor BioGeoAnalyse, Bachelor Lehramt Geographie, Bachelor Geoinformatik, Bachelor Geoarchäologie				
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote:</b> 10/60				
10	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Modulbeauftragter: Prof. Dr. J. B. Ries</li> <li>Lehrende: Lehrende der Physischen Geographie</li> </ul>				
11	<b>Sonstige Informationen</b>				

Grundlagen der Humangeographie I: Bevölkerungsgeographie und Ländlicher Raum					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA6ANGE003	300 h	10 LP	1. <u>oder</u> 3. Semester	Jährlich/WS	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) BA6ANGE003-a: Vorlesung „Bevölkerungsgeographie und Ländlicher Raum“ b) BA6ANGE003-b: Proseminar „Bevölkerungsgeographie und Ländlicher Raum“ mit Tagesexkursion		<b>Kontaktzeit</b> a) 3 SWS/45 h b) 2,2 SWS/38 h	<b>Selbststudium</b> a) 105 h b) 112 h	<b>Geplante Gruppengröße</b> Vorlesung: bis zu 200 TN Proseminar: bis zu 30 TN
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der grundlegenden Fragestellungen, Begriffe, Theorien, Modelle und Konzepte der Bevölkerungsgeographie und der Geographie des ländlichen Raumes</li> <li>• Fähigkeit zur problemorientierten Informationsrecherche, Selektion und kritischen Bewertung von Fachliteratur und Materialien in den Bereichen Bevölkerungsgeographie und Ländlicher Raum</li> <li>• Beherrschen grundlegender Vortrags- und Präsentationstechniken sowie der Anfertigung fachwissenschaftlicher schriftlicher Ausarbeitungen</li> <li>• Fähigkeit zur Übertragung allgemeinhumangeographischer Grundlagen in den Bereichen Bevölkerungsgeographie und Ländlicher Raum auf komplexe Raumstrukturen im Rahmen der Tagesexkursion</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> <i>Vorlesung „Bevölkerungsgeographie und Ländlicher Raum“</i> Überblick über zentrale Themenfelder einschließlich grundlegender theoretischer Erklärungsansätze in der Bevölkerungsgeographie und der Geographie des ländlichen Raumes <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilbereich Bevölkerungsgeographie:               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen der Bevölkerungszählungen und -vorausschätzungen</li> <li>○ Bevölkerungsverteilung und -dichte</li> <li>○ Städtische und ländliche Bevölkerung</li> <li>○ Bevölkerungsstruktur</li> <li>○ Natürliche Bevölkerungsbewegung</li> <li>○ Räumliche Bevölkerungsbewegung</li> </ul> </li> <li>• Teilbereich Ländlicher Raum:               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stellung und Bedeutung einer Geographie des ländlichen Raumes</li> <li>○ Charakteristika und Funktionen des ländlichen Raumes</li> <li>○ Entwicklung ländlicher Siedlungen und ihrer Formen</li> <li>○ Haus- und Gehöftformen, Flurformen</li> <li>○ Dorferneuerung und -entwicklung</li> <li>○ Grundlagen der Landwirtschaft</li> <li>○ Wald-, Forst- und Holzwirtschaft</li> <li>○ Infrastrukturausstattung des ländlichen Raumes</li> <li>○ Problembereiche des ländlichen Raumes</li> </ul> </li> </ul> <i>Proseminar mit Tagesexkursion „Bevölkerungsgeographie und Ländlicher Raum“</i> Vertiefung ausgewählter Problemfelder der Bevölkerungsgeographie und der Geographie des ländlichen Raumes				
4	<b>Lehrformen</b> a) Vorlesung b) Proseminar				
5	<b>Teilnahmevoraussetzung:</b> Keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulnote: 100% Klausur</li> </ul>				
7	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an Vorlesung und Proseminar</li> <li>• Proseminar: Mitarbeit, Referat mit Präsentation, Hausarbeit, Exkursionsbericht</li> </ul>				
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Bachelor Angewandte Geographie Studienrichtung I, II; Bachelor Lehramt Geographie; Bachelor in Geistes-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen Universität Trier				
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote:</b> 10/60				
10	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulbeauftragter: Prof. Dr. I. Eberle</li> <li>• Lehrende: Prof. Dr. I. Eberle und MitarbeiterInnen</li> </ul>				
11	<b>Sonstige Informationen</b>				

Grundlagen der Humangeographie II: Stadt- und Wirtschaftsgeographie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA6ANGE008	300 h	10 LP	2. <u>oder</u> 4. Semester	Jährlich/SoSe	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	a) BA6ANGE008-a: Vorlesung „Stadt- und Wirtschaftsgeographie“		a) 3 SWS/45 h	a) 105 h	Vorlesung: bis zu 200 TN Proseminar: bis zu 30 TN
	b) BA6ANGE008-b: Proseminar „Stadt- und Wirtschaftsgeographie“ mit 1 Tagesexkursion		b) 2,2 SWS/38 h	b) 112 h	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis von grundlegenden Fragestellungen, Fachterminologie, Theorien, Konzepten sowie Arbeitsweisen der geographischen Stadtforschung und der Wirtschaftsgeographie</li> <li>• Einsicht in funktionale und sozialräumliche Strukturen und Prozesse in städtischen Räumen in ihren jeweiligen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlich-kulturellen Bezügen</li> <li>• Einsicht in Standortentscheidungen von Unternehmen sowie wirtschaftliche Strukturen, Prozesse und Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (kommunale bis globale Ebene) unter Einbezug der Auswirkungen des globalen ökonomischen und technologischen Wandels</li> <li>• Fähigkeit zur problemorientierten Informationsrecherche, Selektion und kritischen Bewertung von Fachliteratur und Materialien in den Bereichen Stadt- und Wirtschaftsgeographie</li> <li>• Fähigkeit zur Präsentation und zur Anfertigung einer schriftlichen Darstellung eines wissenschaftlichen Problemfeldes</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b>				
	<p><i>Vorlesung „Stadt- und Wirtschaftsgeographie“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über zentrale Themenfelder einschließlich grundlegender theoretischer Erklärungsansätze in der geographischen Stadtforschung und der Wirtschaftsgeographie</li> </ul> <p><i>Proseminar „Stadt- und Wirtschaftsgeographie“ mit Tagesexkursion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung ausgewählter Problemfelder der Stadt- und Wirtschaftsentwicklung; Veranschaulichung spezifischer Strukturen und Prozesse auf der Exkursion (z.B. durch Beobachtung, Betriebsbesichtigung, Gespräche mit Experten und Akteuren vor Ort)</li> <li>• Teilbereich Stadtgeographie: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stadtentwicklungsphasen in Mitteleuropa</li> <li>○ Verdichtungsräume, Urbanisierung, Suburbanisierung, Counterurbanisierung, Gentrification</li> <li>○ Modelle der Stadtstrukturentwicklung, theoretische Erklärungsansätze, städtische Wohnungsmärkte</li> <li>○ Urbane Räume in kulturökologischer Differenzierung</li> <li>○ spezifische Problemfelder wie Segregation, Exklusion, schrumpfende Städte, Megacities, urban governance</li> </ul> </li> <li>• Teilbereich Wirtschaftsgeographie: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Standortfaktoren und Rahmenbedingungen des wirtschaftlichen Handelns sowie deren raumzeitliche Umbewertungen</li> <li>○ Raumwirtschaftstheorien, regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien</li> <li>○ akteurs- und handlungszentrierte Erklärungsansätze (embeddedness, Netzwerke, innovative Milieus etc.)</li> <li>○ wirtschaftliche Globalisierung und Regionalisierung</li> <li>○ Wirtschaftsentwicklung in ausgewählten Raumkategorien und Möglichkeiten staatlicher Einflussnahme</li> </ul> </li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b>				
	a) Vorlesung b) Proseminar mit Tagesexkursion				
5	<b>Teilnahmevoraussetzung:</b> Keine				
6	<b>Prüfungsformen</b>				
	• Modulnote: 100% Note Klausur				
7	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an Vorlesung, Proseminar, Exkursion</li> <li>• Proseminar: Mitarbeit, Referat mit Präsentation, Hausarbeit, Exkursionsbericht</li> </ul>				
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	Bachelor Angewandte Geographie Studienrichtung I, II; Bachelor Geoinformatik; Bachelor Lehramt Geographie; Bachelor in geistes-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen Universität Trier				
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote:</b> 10/60				
10	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulbeauftragte: Prof. Dr. U. Sailer</li> <li>• Lehrende: Prof. Dr. U. Sailer und MitarbeiterInnen</li> </ul>				
11	<b>Sonstige Informationen</b>				

Räumliche Planung und Entwicklung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA6ANGE005	150 h	5LP	5. Semester	Jährlich im WS	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	a) BA6ANGE005-a: Vorlesung „Grundlagen Räumlichen Planung und Entwicklung“		a) 3 SWS/45 h	a) 45 h	Vorlesung: bis zu 200 TN
	b) BA6ANGE005-b: Seminar „Räumliche Planung und Entwicklung / Fallbeispiele der räumlichen Entwicklungsplanung“ ggf. mit Tagesexkursion		b) 2 SWS/30 h	b) 30 h	Seminar: bis zu 30 TN
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblick in die räumliche Planung und Entwicklung zur Vorbereitung auf spätere Berufsfelder</li> <li>• Überblick über die Bandbreite typischer Arbeits- und Forschungsgebiete</li> <li>• Bewusstsein der typischen Problemstellungen und Lösungsansätze der räumlichen Planung und Entwicklung auf allen Maßstabsebenen (Kommune bis EU) und in den wesentlichen Teilsektoren</li> <li>• Kenntnis der Planungsebenen, -konzepte und der räumlichen Zusammenhänge</li> <li>• Fähigkeit zur problemorientierten Informationsrecherche, Selektion und kritischen Bewertung von Fachliteratur</li> <li>• Beherrschen grundlegender Vortrags- und Präsentationstechniken sowie der Anfertigung fachwissenschaftlicher schriftlicher Ausarbeitungen</li> <li>• Fähigkeit zur Übertragung allgemeinen Problem- und Lösungswissens auf konkrete Planungsaufgaben im Rahmen der Tagesexkursion</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b>				
	<p><i>Vorlesung „Grundlagen der räumlichen Planung und Entwicklung“</i> Einführung in die kommunalen Aufgaben der wirtschaftlichen, infrastrukturellen, städtebaulichen und wohnungsbaupolitischen Planung und Entwicklung, die Bauleit-, Umwelt- und Finanzplanung sowie in integrierte Arbeitsweisen der Dorfentwicklung und Stadtentwicklungsplanung. Einführung in die Aufgaben der Regionalplanung, Landesplanung, Bundesraumordnung und europäischen Raumentwicklung und der Entwicklungszusammenarbeit im Bereich raumrelevanter Fachpolitiken und Entwicklungskonzepte. Vermittlung einführender Kenntnisse wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen räumlicher Planung, Begriffe und Definitionen</li> <li>• Tendenzen der Raumentwicklung, -planung und -ordnung</li> <li>• planerische Konzepte, Leitbilder und Instrumente</li> <li>• Berichtswesen zur Erfassung der Raumentwicklung: Programm- und Indikatorensysteme in der räumlichen Planung</li> <li>• Interessenstrukturen und Akteure in der Planung und Entwicklung.</li> <li>• Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik und der EU</li> <li>• nachhaltige Orts- und Regionalentwicklung</li> </ul> <p><i>Seminar „Räumliche Planung und Entwicklung“ / Fallbeispiele der räumlichen Entwicklungsplanung“ ggf. mit Tagesexkursion</i> Behandelt werden z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basistrends der räumlichen Entwicklung (z.B. Strukturwandel, Demographie, Wachstums- und Schrumpfungsprozesse, ökologische Entwicklung)</li> <li>• Typische Planungsaufgaben und -instrumente der örtlichen und überörtlichen Ebenen (Kommunen, Regionen, Länder, Bund und EU)</li> <li>• Typische Aufgaben und Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit</li> <li>• Fallbeispiele (z.B. Rahmenpläne, Masterpläne, Planungs- und Investitionsprogramme; Wettbewerbe; Investorensuche);</li> <li>• Finanzierungsmodelle; Entscheidungsprozesse; Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit; Projektmanagement, Wirkungsanalysen, Prognosen und Simulationen in der räumlichen Planung</li> </ul> <p><i>Exkursion</i> Exemplarische Problemanalysen und Lösungsansätze mit Recherchen, Begehungen und Expertengesprächen vor Ort.</p>				
4	<b>Lehrformen</b>				
	a) Vorlesung b) Seminar mit Tagesexkursion				
5	<b>Teilnahmevoraussetzung:</b> Keine				
6	<b>Prüfungsformen</b>				
	• Modulnote: 100 % Klausur (90 Min.)				
7	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an Vorlesung und Seminar</li> <li>• Seminar: Mitarbeit, Referat mit Präsentation, Hausarbeit sowie Exkursionsbericht</li> </ul>				
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	Bachelor Angewandte Geographie Studienrichtung I, II sowie andere Bachelorstudiengänge				
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote:</b> 5/60				
10	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulbeauftragte: Prof. Dr. H. Monheim</li> <li>• Lehrende: Prof. Dr. H. Monheim und Mitarbeiter</li> </ul>				
11	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Arbeitsmethoden und Instrumente I</b>					
Kennnummer:		Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) V: Grundlagen der Fernerkundung b) Ü: Grundlagen der Fernerkundung		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 45 h 45 h	Kreditpunkte 2,5 CP 2,5 CP
2	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung				
3	<b>Gruppengröße:</b> Vorlesung: max. 200, Übung: max. 20				
4	<b>Qualifikationsziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse und Prinzipien der terrestrischen Fernerkundung und praktische Erfahrungen im Umgang mit den physikalischen Grundlagen</li> <li>• Kenntnisse über fernerkundliche Datenerfassung (Luft- und satellitengestützte Systeme)</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse von Bildverarbeitungssoftware und thematischer Auswertung von Fernerkundungsdaten</li> </ul>				
5	<b>Inhalte:</b> Einführung in die Fernerkundung Physikalische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>- EMS-Modelle, Strahlungsgesetze, Aufnahmeprinzipien</li> </ul> Sensoren, Datenerfassung und Auswertung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Luftbild (stereoskopische Aufnahmeverfahren)</li> <li>- Multispektral-Sensoren (optomechanisch, -elektronisch)</li> <li>- Thermalsensoren</li> <li>- Radarsysteme</li> <li>- Lasersysteme</li> </ul> Grundlagen spektrometrischer Datenauswertung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spektralcharakteristik verschiedener Oberflächen</li> <li>- Einführung Laborspektrometrie</li> </ul> Satellitensysteme zur Umweltbeobachtung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in verfügbare Systeme und Datenquellen</li> <li>- Einführung in Expertensoftware</li> <li>- Einführung in digitale Bildverarbeitung und thematische Datenauswertung</li> </ul>				
6	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> BSc Angewandte Geoinformatik, BSc Umweltgeowissenschaften, BSc Angewandte Geographie, BSc BioGeo-Analyse, BSc Informatik, BSc Mathematik				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
8	<b>Prüfungsformen:</b> Modulnote: 100% Portfolio				
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> regelmäßige Teilnahme, Hausaufgaben, bestandene Klausur				
10	<b>Stellenwert der Note in der Endnote: 5/60</b>				
11	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jährlich (WS)				
12	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Hill, Dr. Röder, Dr. Stoffels				
13	<b>Sonstige Informationen:</b> Literatur: ALBERTZ, J. (2001): Einführung in die Fernerkundung. LILLESAND, T.M. & KIEFER, R.W. (2000): Remote Sensing and Image Interpretation JENSEN, J.R. (2007): Remote Sensing of the Environment. An Earth Resource Perspective				

Arbeitsmethoden und Instrumente II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	150 h	5 CP	6. Sem.	Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <b>I. Geoinformatik I</b> a) Vorlesung: Geoinformatik b) Übung: Geoinformatik		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	<b>Selbststudium</b> 30 h 60 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 200 25
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a)+b)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis der Grundbegriffe, Ziele und Prinzipien der Geoinformatik;</li> <li>• Fähigkeiten zur Beurteilung der Bedingungen projektiver Abbildungen des Georaums;</li> <li>• Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen im Umgang mit Geoinformationssystemen</li> <li>• Fähigkeit zum praktischen Einsatz von GIS-Methoden bei der Erfassung, Analyse und Visualisierung von Geodaten; Konzeption von GIS-Projekten</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte a)+b)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in die Geoinformatik <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einordnung der Disziplin in Informatik, GIS, grafische Datenverarbeitung</li> <li>▪ Anwendungsbereiche in Geo- und Umweltwissenschaften</li> </ul> </li> <li>▪ Definition und Projektion des „Georaums“ <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modelle des Sphäroids, Referenzsysteme, erdgebundene Koordinaten-systeme</li> <li>▪ Vergleich von Datumsangaben; Beurteilung der Verzerrungseigenschaften von Kartennetzentwürfen (Tissot'sche Indikatix)</li> </ul> </li> <li>▪ Datenmodellierung in Geographischen Informationssystemen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das „Real World Model“, Sach- und Geometriedaten (Vektor- und Rasterdaten); geometrische, topologische und thematische Datenmodellierung</li> </ul> </li> <li>▪ Konzeption und Aufbau eines GIS-Projektes (ArcGIS) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ebenenprinzip, Metadaten, Datenformate</li> <li>▪ Attributdaten; relationales Datenmodell</li> <li>▪ Standards zu Geoinformationen, Open GIS Consortium (OGC)</li> <li>▪ Softwarekomponenten ArcGIS (ArcMap, ArcToolbox)</li> </ul> </li> <li>▪ Geodatenerfassung und –aufbereitung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfassung von Geometrie- und Sachdaten (Vermessung, Photogrammetrie, Digitalisierung analoger Daten); Primär- und Sekundärdatenerfassung</li> </ul> </li> <li>▪ Räumliche Analyse von Geodaten <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konzepte zur räumlichen Geodatenanalyse (räumliche Streuungsmaße, Point Pattern Analysis, räumliche Stichprobenziehung)</li> <li>▪ Grundlegende Verfahren zur räumlichen Interpolation</li> <li>▪ Geländeanalyse aus digitalen Höhendaten</li> </ul> </li> <li>▪ Praxis-Vertiefung: Digitale Analyse von Geodaten in Geographischen Informationssystemen (ArcGIS) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verfahren/Workflow von GIS-Analysen</li> <li>▪ GIS-Werkzeuge in der Geodatenanalyse, thematische und räumliche Abfragen, Overlay-Analyse, Buffering</li> </ul> </li> <li>▪ Visualisierung und Ergebnisdarstellung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Thematische Karten, Methoden der Visualisierung</li> <li>▪ GIS-Graphikstrukturen: Signaturen- und Diagrammgestaltung, Kartenblattgestaltung</li> </ul> </li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> a) Vorlesung b) Übung mit Tutorium (rechnerintensive Übung, Einsatz von Expertensoftware mit eingeschränkter Anzahl an Lizenzen)				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Klausur (60 Min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Regelmäßige Teilnahme, Hausaufgaben, bestandene Klausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Teilmodul Geoinformatik: B.Sc Umweltgeowissenschaften Teilmodul Grundlagen der Fernerkundung: B.Sc Umweltgeowissenschaften, B.Sc. Biogeoanalyse				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note in der Endnote: 5/60</b>				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> a)+b) N.N., Dr. Andreas Müller, Prof. Dr. Thomas Udelhoven				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Literatur: Aronoff, S. (1989): Geographic Information Systems: A Management Perspective. WDL Publications, Ottawa. Bill Ralf (1996): Grundlagen der Geoinformationssysteme. Band 2: Analysen, Anwendungen und neue Entwicklungen. 463 S. Heidelberg. Bonham-Carter, G. 1994: Geographic Information Systems for Geoscientists: Modelling With GIS Burrough, P. and McDonell, R. (1998): Principles of Geographical Information Systems. Clarendon Press, Oxford. Zipf, Alexander (1996): Einführung in GIS und ARC/INFO. Heidelberger Geographische Bausteine. H.13				

<b>Kulturlandschaft und ihre natürlichen Grundlagen sehen und verstehen</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	<b>Dauer</b>
<b>BA6ANGEO</b>	150 h	5 CP	6. Sem.	Sommersemester	1 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>		<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung „Kulturlandschaft und ihre natürlichen Grundlagen sehen und verstehen“	3 SWS/45 h	65 h		100
	b) 3 Tagesexkursionen	0,6 SWS/30 h	10 h		max. 30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geographisch sehen und in der Landschaft ‚lesen‘ lernen</li> <li>• Landschaft als Umweltsystem verstehen (Interaktion und Rückkopplung)</li> <li>• Fähigkeit zur Übertragung von allgemeingeographischen und landschaftsökologischen Grundlagen in komplexe Raumstrukturen</li> <li>• Erkennen und Bewerten von Indikatoren räumlicher Prozesse</li> <li>• Spuren früherer Raumnutzungsstrukturen erkennen</li> <li>• Wahrnehmen und Beobachten von landschaftsrelevanten räumlichen Strukturen</li> <li>• Grundlagen schaffen für raumwissenschaftliches Arbeiten von Planern und Entwicklern (Verknüpfen qualitativer und quantitativer Landschaftsanalyse und –bewertung)</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Modul führt in die Grundlagen, Methoden, Fragestellungen und Betrachtungsansätze einer anwendungsorientierten geographischen Landschaftsforschung ein. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaft als vierdimensionaler Raum</li> <li>• Landschaftsgenese und -wandel</li> <li>• Landschaft als vernetztes System verstehen</li> <li>• Raum-zeitlicher Niederschlag menschlichen Handelns im Raum</li> <li>• Kulturlandschaftspflege und –entwicklung</li> <li>• Kulturlandschaften als Orientierungsrahmen der Regional- und Kommunalplanung</li> <li>• Bedeutung von Großschutzgebieten</li> <li>• Spuren lesen und Indikatoren erkennen für die Landschaftsinterpretation</li> <li>• Funktionsbereiche und Elementtypen städtischer und ländlicher Kulturlandschaft</li> <li>• Daseinsgrundfunktionen und ihr Niederschlag in der Kulturlandschaft</li> <li>• Grundsätze und Methoden der Erfassung und Bewertung kulturhistorischer Phänomene</li> <li>• Kulturlandschaften als Archive der Vergangenheit oder Wirtschaftsräume der Gegenwart?</li> <li>• Ästhetik und Funktionalität in der Kulturlandschaft, kulturelle Werte</li> <li>• Konkurrierende Flächennutzungsansprüche als Konfliktfeld</li> <li>• Erhaltungs- und Schutzwürdigkeit des kulturellen Erbes, Kulturgutschutz und Denkmalpflege, UNESCO-Welterbe</li> <li>• Kulturelles Erbe und seine Folgenutzung, Konversion, Integration in aktuelle und künftige Prozesse der räumlichen Planung und Entwicklung</li> <li>• Kulturlandschaft als endogenes Entwicklungspotential für Freizeit und Tourismus</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung (3 SWS): 50% WiSo-Geographie / 50% Physische Geographie</li> <li>• Tagesexkursionen: 66% WiSo-Geographie (2 Tagesexkursionen) / 33% Physische Geographie (1 Tagesexkursion)</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Klausur (120min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Prüfungsvorleistungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagesexkursionen: Exkursionsberichte</li> </ul> Modulnote: Bestandene Klausur über die Vorlesung (100%)				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Bachelor Angewandte Geographie / BSc Geoinformatik				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note in der Endnote 5/60</b>				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ingo Eberle / Dr. Anja Reichert-Schick</li> <li>• Lehrende: Prof. Dr. M. Casper; Lehrende der geographischen Fächer</li> </ul>				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> ---				